



Die Wetterfrösche als Filmschauspieler: (vorne von links) Karl Reichmuth, Benny Wagner, Peter Suter, Alois Holdener, Martin Horat und Martin Holdener.

Bilder Ernst Immoos

Ehre für Naturmenschen und Region

Eine Hommage im wahrsten Sinne des Wortes ist dem Filmduo aus Brunnen mit «Wäterschmöcker» gelungen. Thomas Horat und Salome Pitschen waren mit den Wetterfröschen zwei Jahre unterwegs, liessen die Naturmenschen freimütig reden und fingen starke Landschaftsbilder ein.

Von Ernst Immoos

Brunnen/Schwyz. – Die Welturaufführung des Dokumentarfilms «Wäterschmöcker» von Thomas Horat (Idee, Buch und Regie) und seiner Partnerin Salome Pitschen (Produktion/Kamera) wurde im MythenForum in Schwyz mit Begeisterung aufgenommen. 550 Personen (ausverkauft) sahen einen Film, welcher das Prädikat «typisch schwyzerisch» verdient. Bisher war es noch keinem Profifilmteam gelungen, die Schwyzer Meteorologen beziehungsweise die Muotathaler Wetterfrösche ins richtige Licht

zu rücken. Dafür fehlte ihnen einfach der Bezug zu unseren Naturmenschen und der Landschaft. Thomas Horat hat sich auf dieses Filmprojekt bestens vorbereitet. Der Aktuar des Meteorologischen Vereins Inner Schwyz kennt jeden Wetterpropheten «in- und auswendig». Seine Menschenkenntnisse und die Verbundenheit zur Natur kamen ihm bei der Realisierung des rund 105-minütigen Dokumentarfilms zugute. Er und seine «Kamerafrau» gingen respektvoll zur Sache und schauten dem Wettereschmöcker, wie er lebt und lebt, bei der Arbeit, beim Prophezei-



Lydia Bürgler, Ibach: «Ich erwarte einen lustigen, spannenden Film, welcher auch unsere Bräuche aufzeigt.» Sie kam voll auf ihre Rechnung.

en und beim Brauchtum in unserer einmaligen Naturlandschaft in allen Jahreszeiten zu und scheuten keinen Pfad hoch hinauf auf die Schwyzer Berge und Aussichtspunkte. Daraus entstand ein einmaliges Filmwerk, welches mit liebevoller Musik der «Hujässler» hinterlegt wurde. So unverfälscht wie die Volksmusik kommt auch der Dialekt unserer «Wäterschmöcker» daher.



Bruno Suter, Muotathal: «Der Film ist gesamthaft sehr gut, mit prächtigen Aufnahmen, hervorragender Musik und mit lebhaften und ruhigen Momenten.»

Film löste Begeisterung aus Dass dieser Dokumentarfilm von Laien und nicht von einem Profiteam gedreht wurde, überraschte wegen der hohen Qualität zusätz-

lich. So ungezwungen der Film entstand, so unbekümmert wurde anlässlich der Premiere in Schwyz herzhaft gelacht, denn in vielen Szenen blickte auch der Schalk und die Spontaneität des Wettereschmöckers durch.

Der Präsident der Innerschwyz Meteorologen, Josef Bürgler, Illgau, freute sich ebenfalls am gelungenen Werk und ehrte abschliessend das Brunner Filmduo Horat/Pitschen. Er forderte das anwesende Premierenpublikum auf, Werbung für diesen Film zu machen: «Nur so werden etwa 20 bis 40 Mio. Menschen den Film in den Kinos im In- und Ausland sehen.»



Martin Horat, Rothenthurm: «Ich habe nur gute Erinnerungen an die Filmaufnahmen. Ein bisschen komme ich mir schon wie ein Filmschauspieler vor.»

«Wir sind überwältigt»

Salome Pitschen und Thomas Horat hatten allen Grund zum Strahlen: «Wir waren überwältigt von den vielen Komplimenten. Es hat uns natürlich auch gefreut, dass die Wetterpropheten mit dem Resultat zufrieden sind. Speziell schön war für uns die nicht selbstverständliche Unterstützung und das grosse Interesse in der Region.»

Vor dem eigentlichen Kinostart im März/April wird «Wäterschmöcker» am kommenden Sonntag an den Solothurner Filmtagen gezeigt – in Anwesenheit der urchigen Darsteller. Weitere Aufführungen sind vor dem Kinostart auch in anderen Schwyzer Gemeinden geplant. Auch das Schweizer Fernsehen zeigt an diesem Werk grosses Interesse und wird den Dokumentarfilm ebenfalls ausstrahlen. (ie)



Film-Duo geehrt: Präsident Josef Bürgler, Illgau (links), und Wetterfrosch Martin Holdener ehrten Salome Pitschen und Thomas Horat, Brunnen.